

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 135. 13. Jahrgang

Montag, 17. Mai 1943

Preis 10 Rpt., auswärts 15 Rpt.

Ein Faustschlag gegen die Araber

Nach Luftangriff erhebliche Schäden im Schiffsbauplatz Sunderland

Zum 37. Male bombardiert

Berlin, 16. Mai

Die Schiffswerften und Docks von Sunder- land, in denen sich ein großer Teil der von deutschen Seestreitkräften angeschlagenen Schiffseinheiten der englischen Flotte befindet und in denen Tankschiffe gebaut werden, waren in der Nacht zum 16. Mai zum 37. Male das Ziel eines starken Verbandes schwerer deutscher Kampfflugzeuge. Kurz nach Mitter- nacht ließen unsere Kampfflieger gegen Sun- derland vor. Der Himmel war wolkenlos und die Sicht durch das helle Mondlicht begünstigt, so daß die Besatzungen ihre Ziele in allen Einzelheiten ausmachen konnten. Unsere Kampfflugzeuge warfen Bomben schwerer Kalibers aus geringer Höhe ab, die in den Tanks und Werftanlagen detonierten. Nach heftigen Explosionen entzündeten sich um sich greifende Brände. Ausgedehnte Brandherde erkannten unsere Flieger ferner an den Ufern des Wear-Flusses.

95 U-Boote versenkt

Rom, 16. Mai

Zeit dem Eintritt Italiens in den Krieg haben italienische Luft- und Seestreitkräfte insgesamt 95 feindliche U-Boote im Mittel- meer vernichtet.

Englisches Kriegsgericht judenbörig

Stockholm, 16. Mai

Wie der „Manchester Guardian“ berichtet, wurde der englische Staatsanwalt William John Mitchell durch Urteil des Kriegsgerichtes aus dem Militärdienst entlassen. Angeblich mibe- rurch seine Führung den Vorschriften und der militärischen Disziplin. Vor allem wird Mitchell zur Last gelegt, in einem Wirtshaus anlag zu haben, Dittler hat recht darauf getan, die Juden zu bekämpfen. Churchill sagt die Juden mit Glacéhandschuhen an und ist für die Stellung eines Premierministers nicht ge- eignet. Ferner habe er, so wirft man ihm vor, auf einem Bahnhof „Nieder mit den Juden!“ gerufen und gefordert, daß sie hinausgeworfen würden. Daraus ergibt sich, daß in England selbst die Militärgerichtsbarkeit im Dienste Judas steht.

Der Bey von Tunis abgesetzt

Berlin, 16. Mai

Wie Reuter meldet, gab der Nachrichtendienst von Algier bekannt, daß General Giraud den Bey von Tunis absetzte, weil er glaubte, dieser gefährde die Sicherheit von Tunis.

Diese Meldung kennzeichnet die Situation, die die Anglo-Amerikaner durch ihren Ueber- fall auf Nordafrika mit Unterstützung der französischen Verräter jetzt auch in Tunis ge- schaffen haben. Der Bey von Tunis ist der volkstümliche Souverän seines Landes, der sich in weitesten Kreisen der Eingeborenen außer- ordentlicher Beliebtheit erfreut. Diese Stel- lung verleiht ihm eine soziale Befähigung, aus der heraus er viel für das Volk getan hat und mancherlei Verbesserungen geschaffen hat. Er hat eine ausgesprochene arabische Politik betrieben, und nicht nur mit Erfolg, sondern auch mit so viel Klugheit und Takt, daß er sich dabei auch die Achtung der französischen Re- gierungsstellen zu erwerben und sich bei ihnen im Interesse der Bevölkerung durchzusetzen wußte. Dieser Politik ist jetzt ein Ende gemacht worden, weil sie, wie in der Meldung aus Algier ausdrücklich betont wird, das gefährdet, was die heutigen Machthaber von Tunis als „Sicherheit“ bezeichnen. Es handelt sich dabei um die Sicherheit der Anglo-Amerikaner und ihrer jüdischen Hintermänner, die auch in Tunis nur ein Objekt ihrer Willkürherrschaft und Ausbeutungspolitik sehen.

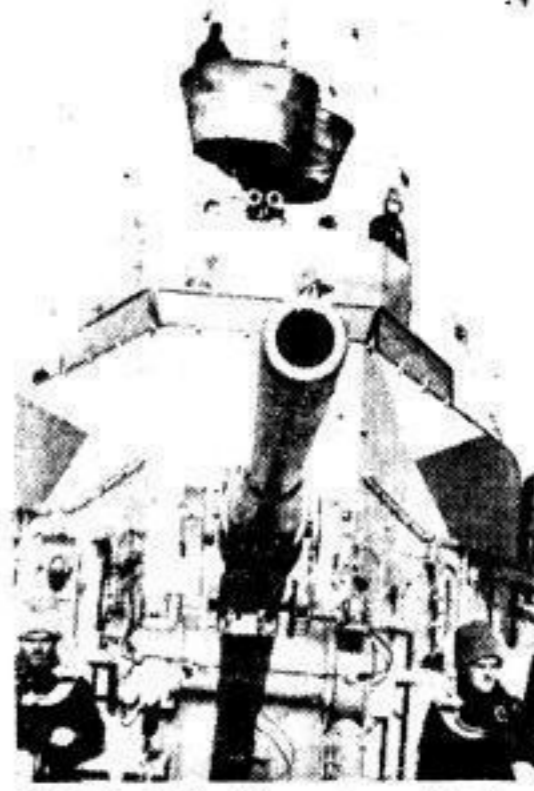
Dieser Politik stehen arabische Interessen und arabisches Selbstbewußtsein, wie sie der Bey von Tunis vertreten hat, im Wege. Die Abkehr des volkstümlichen Souveräns ist zugleich ein Beweis dafür, daß die Be- setzungsmächte alles andere als beliebt sind und von den Eingeborenen mit Freuden be- grüßt werden, wie sie immer wieder behaupten, um das Ausland über die wahren Ver- hältnisse in Nordafrika zu täuschen. Daß Giraud sich zu dieser Maßnahme verteilten ließ, ist ein neues Zeichen dafür, daß er nur der

Mittel jener Clique ist, der er seine heutige Position verdankt und in deren Interesse er französisch-Nordafrika land- und volkstreu den Elementen ausliefert.

Daß auch hier wieder die jüdischen Ele- mente im Hintergrund die Regie des Hafte- führen, geht aus einer römischen Meldung hervor, der wir entnehmen: Die in Tunesien geschaffenen Kriegsgerichte gehen, wie aus Tanger gemeldet wird, scharf gegen diejenigen italienischen Staatsangehörigen vor, die sich ihrem Vaterlande als Freiwillige zur Ver- fügung gestellt hatten. Von den Maßnahmen, die auf Grund von fast durchwegs jüdischen Denunziationen getroffen wurden, werden auch die Familienangehörigen der italienischen Freiwilligen betroffen, die verhaftet und ver- schleppt wurden.

Nacht der langen Messer

Nachdem der jüdisch-gaullistische Mob seinen ersten Blutauswurf in Tunesien gegen national- gesinnte Araber und Franzosen ausgesandt hat — von der britischen Reuteragentur wurde in diesem Zusammenhang angegeben, daß es zu einer „Nacht der langen Messer“ gegen Wehr- lose gekommen sei —, bieten sich hier die glei- chen Symptome bei der Einsetzung der so- genannten „Regierungsgewalt“ wie schon vor- her in Algerien und Marokko. Eine der ersten Maßnahmen war die Wiedererrichtung des in der arabischen Bevölkerung so verhassten „Rates der jüdischen Gemeinde“, der die Zen- trale aller Anordnungen gegen die Araber darstellt. Unter Mitwirkung des gefaßten französischen Exgenerals Mahe, der eines der berüchtigsten Elemente in ganz französisch- Nordafrika darstellt, verurteilen die Tunis- Juden die Nacht völlig an sich zu reißen.



Blick auf die Bewaffnung eines rumänischen Schiffes

Streitlichter

Die Verjudung des GPU-Apparates

Das Instrument des jüdisch-bolschewistischen Terrors ist die GPU, jene von jüdischem Sadismus und Vernichtungswillen erriete Organisation der Sowjetmächte, mit der unter Jugrundenleitung des Auswurds Klenin: „Der Weg des Terrors ist unter einjäger und unumgänglicher Weg“ Hunderttausende und Millionen von Menschen gemartert und nieder- gemetzelt wurden, und deren Treiben im Smolny-Institut in Petersburg, im Ubul- kanka-Gefängnis, in der Laganka und in Hunderte und aber Hunderte von Todes- kammern und Zwangslagern eine unvorstellbare Kette von Schrecknissen ist. Sie fanden ihre Fortsetzung in den Schreckensakten der GPU im spanischen Bürgerkrieg sowie in Dik- farenien, in den Balkanländern, in Weiß- russen und in der Ukraine, in Belarabien und Nordbuchenland, die mit dem Beginn des Diktatorregimes ihren Höhepunkt fanden und denen sich mit dem immer noch die Weltöffent- lichkeit beschäftigt den Massenmord von Stalin ein weiteres Kapitel anreicht. Zeit jehet wurde gerade die GPU noch stärker als der übrige Staatsapparat der Sowjetunion von Juden be- völkert und beherrscht. So eracht sich aus ver- schiedenen sowjetamtlichen Veröffentlichungen über Ernennungen und Beförderungen, daß sich auf den wichtigsten Posten der GPU fol- gende Juden befinden: Hauptverwaltung des Staatlichen Sicherheitsdienstes: J. A. Tagin; Hauptverwaltung des Außen- und Innen- schusses: A. Yepin; Politische Verwaltung der Grenz- und Innenwachtruppen: V. B. Koidal; Inspektor der Besonderen Abteilung: V. A. Gelland; Leiter der Plannas- und Ver- trachtsabteilung: A. P. Mejerion; Leiter des Moskau-Solga-Kanalbaues (Zwangsarbeiter- Bauverbände) in der Jude Matthaus David- sohn Beramann, stellvertretender Volks- kommissar des Innern. Unter den führenden Abteilungsleitern der GPU befinden sich laut amtlichen sowjetischen Veröffentlichungen die folgenden Juden: V. A. Berensohn (Neman- abteilung des NKWD), J. A. Famer (Leiter der Zwangsarbeitslager der Sowjetunion), A. P. Mejer (Personalabteilung), Z. T. Vuskin (Entlassungsabteilung), Ferner: W. M. Sagner, V. P. Antler, P. Z. Karaslin, Z. A. Schuf, E. Z. Rubintsch, A. A. Adomana, B. A. Papirowiti, A. H. Wencrowiti, J. G. Schifflinger, A. A. Baumholt, P. M. Schuract, H. D. Arno, M. Z. Winkelski, Z. A. Serlon, Z. P. Uffin, Z. M. Pitomer, A. A. Serzeiter, H. M. Berlin, G. Z. Kermann, Ja. H. Bran- an, A. M. Fetelbaum, H. V. Galperowiti, E. M. Wentin, J. G. Ginsburg. Am 29. No- vember 1941 veröffentlichte die „Sowjetika“ einen Bericht des Obersten Rates der UdSSR, auf Grund dessen eine Reihe von Funktionären der GPU für die „unordentliche Durchführung eines Antrages der Meiteruna über den Bau von Verteidigungsobjekten“

Weitere große Abwehrerfolge am Kuban

In zweitägigen harten Kämpfen — 17 Terrorbomber abgeschossen

Aus dem Führerhauptquartier, 16. Mai

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Angriff an der Ostfront des Kubanbrückenkopfes wurde fortgesetzt und brachte weitere Erfolge. In den zweitägigen harten Kämpfen wurden in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe die Reste der Infanterie von drei Sowjetdivisionen zerstückelt und dem feindliche hohe stützige Verluste zugefügt. Die Sowjets verloren neben einer Anzahl von Geschützen und Panzern viele leichte und schwere Infanteriewaffen. Lebhaft eigene Stotrupptätigkeit und erfolgreiche Abwehr eines feindlichen Angriffs südlich Suchintschki werden von der übrigen Ostfront gemeldet. Bei der Fischerhalbinsel vertrieben schnelle deutsche Kampfflugzeuge ein feindliches Kreuzschiff von 3000 BRT.

Das Hafengebiet von Bone wurde in der vergangenen Nacht erneut bombardiert und mehrere Schiffe im Hafen getroffen.

Der Angriff zweier harter nordamerika-

nischer Bomberverbände am gestrigen Tage gegen nordwestdeutsche Hafenstädte wurde von der Jagd- und Flakabwehr abgewehrt. Unsere Jäger warfen den Feind über See zurück und schossen zusammen mit Einheiten der Kriegsmarine neun viermotorige Bomber ab. Vier eigene Jagdflugzeuge gingen ver- loren. Ueber den besetzten Westgebieten und auf dem Atlantik wurden acht feindliche Flugzeuge, darunter ein großes Flugboot, vernichtet.

Einzelne britische Flugzeuge unternahmen

in der vergangenen Nacht Störflüge über Nord- und Mitteldeutschland. Schnelle deut- sche Kampfflugzeuge trafen am Tage gegen die Südküste Englands vor und griffen militärische Ziele an. In der vergangenen Nacht bombardierte die Luftwaffe mit starken Kräften bei guter Sicht den Schiffsbauplatz Sunderland, Spreng- und Brandbomben ver- urachteten vor allem in den Werften erhebliche Schäden. Drei deutsche Flugzeuge kehrten von den Angriffen gegen die britische Insel nicht zurück.



Arbeiten, die auch getan werden müssen. Auf unserem Bild links ein „perfekter“ Kunststopfer und rechts zwei Soldaten, die mit Liebe und Sachkunde am Waschboiler stehen



FK-Aufn.: Krieg-berichter Benisch und Land (Sch.)

Neues britisches Haßmemorandum

Druckbericht unseres Korrespondenten

Stockholm, 15. Mai

Völlige Demobilisierung aller deutschen Streitkräfte, restlose Beseitigung des deutschen Kriegspotentials, Zerstückelung der Flugzeug- industrie, Vernichtung der Schwer- und chemi- schen Industrie, Verhaftung der führenden deutschen Männer und Aburteilung vor einem Sondergericht, Auflösung des Offiziers- und Ausbildungskorps, totale militärische Besetzung Deutschlands, Schaffung je eines „unabhängi- gen Staates“ in Ostpreußen und im Rheinland, Zahlung aller den Feinden Deutschlands ent- standenen Kriegskosten usw. usw. . . dies sind die Forderungen, die in einem britischen Me- morandum für die Behandlung eines besiegten Deutschlands erhoben werden. Es handelt sich hier jedoch nicht um Forderungen irgend- welcher geistig verwirrter Einzelgänger in Großbritannien. Diese Denkschrift des Haßes ist im Gegenteil verfaßt von 34 Mitgliedern des britischen Oberhauses und Unterhauses.

Turnen und Sport

Herbert Pohl
Im Fußballbereich ist die Deutsche Meisterschaft am Sonntag, den 17. Mai, im Stadion Wacker für seine Vertreter, die Schützenvereine DSC, eine der stärksten Mannschaften, die in diesem Jahr an der Meisterschaft teilnehmen werden. Herbert Pohl, der in der letzten Saison für die Wacker-Mannschaft spielte, wird in diesem Jahr wieder an der Spitze stehen. Er ist ein sehr guter Spieler und hat in der letzten Saison viele Tore geschossen. Er wird in diesem Jahr wieder ein wichtiger Spieler sein.



Sportappell der Betriebe 1943

Der „Sportappell der Betriebe“ richtet sich an alle Arbeiter und Angestellten der Betriebe. Er soll dazu beitragen, den Sport in den Betrieben zu fördern und die Gesundheit der Arbeiter zu verbessern. In diesem Jahr soll besonders auf die Förderung des Handballspiels in den Betrieben geachtet werden. Es sollen mehr Mannschaften gegründet werden und die Spiele sollen besser organisiert werden.

Handball-Gaumeister zweifellos

Der Handball-Gaumeister ist zweifellos ein wichtiger Bestandteil des Sports in den Betrieben. Er soll dazu beitragen, die Handballspieler zu fördern und ihre Fähigkeiten zu verbessern. In diesem Jahr soll besonders auf die Förderung des Handballspiels in den Betrieben geachtet werden. Es sollen mehr Mannschaften gegründet werden und die Spiele sollen besser organisiert werden.

Die letzten acht im Handball

Die letzten acht Mannschaften im Handball sind: 1. Wacker, 2. DSC, 3. ... Die Mannschaften sind in der folgenden Reihenfolge aufgelistet: 1. Wacker, 2. DSC, 3. ... Die Mannschaften sind in der folgenden Reihenfolge aufgelistet: 1. Wacker, 2. DSC, 3. ...

Unter anderem Himmel

Unter anderem Himmel ist ein Roman von Erich Ebermayer. Er handelt von den Schicksalen einer Gruppe von Menschen in der Weimarer Republik. Der Roman ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der politischen und sozialen Verhältnisse der Zeit.

„Geben wir!“ sagte Buttler.
Es war, als hätte jetzt ein winziges, höhnisches Lächeln über Westports harter Züge bei diesem in seiner bisherigen Lage ungewohnten Wort.
„Warte — gehen wir?“ sagt er. Seine Stimme klang heiser und hoch, ganz anders als früher. Buttler, der unbeschadet beiseite trat, sah, daß es die fremde Stimme eines fremden Menschen war.
„Sie haben Ihre Papiere?“ fragte Buttler lächelnd.
„In Ordnung.“
Sie gingen durch das Vorzimmer, in dem die beiden Beamten saßen und jetzt aus zwei gleichen Thermosflaschen Tee tranken und aus zwei gleichen Blechschalen die gleichen Kekse aßen. Westport ging schnell voraus und trat auf den Mann. Buttler und Clark nahmen ihn in die Mitte. Draußen vor den Fenstern brannte die Sonne. Dann gingen sie über den weiten, schattigen Hof, der von der Höhe des Laars noch dominiert wurde.
Als William die Straße wieder sah und den ungewohnten Verkehr wieder hörte, den sein Ohr nicht mehr gewohnt war, verzerrte sich sein erhartetes Gesicht, als habe er Schmerzen.
Schnell lief Clark voraus, hinüber zum Parkplatz, zu Buttlers Wagen und öffnete den Schließel. Der Brief mit dem Schlüssel fuhrerte in seiner Tasche; er sah noch einmal hin, aber er hatte nicht den Mut, ihn jetzt diesem veränderten William zu geben, der sich seiner nicht einmal mehr zu erinnern schien. Clarks Stolz war tief gekränkt. So sehr er William geliebt hatte, jetzt schlug alles beinahe ins

führungszeit erstreckt sich bis zum 30. Juni. Die Verantwortlichen für den 2. Teil, den Sommerturnen, wurde die Zeit vom 1. Juli bis 30. September festgelegt. Innerhalb dieses Zeitraums kommt auch der 2. Teil des Sportappells, der Mannschaften-Wettbewerb, zur Durchführung, und zwar in Zusammenarbeit zwischen den Betriebsvereinigungen der T.S.V. und der D.S.V. im Rahmen der Wettkampftage 1943.

Chemnitz im Radball vor Dresden

Die Dresdner Radballvereine hatten am Sonntagabend im Gewerbehause ein schönes Spiel. Der vier-Stadt-Kampf wurde ein glücklicher Erfolg. Das Spiel, bei dem die Dresdner Radballvereine gegen Chemnitz antraten, wurde von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Die Dresdner Radballvereine zeigten eine hervorragende Leistung und gewannen das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Dresdner Radballvereine hatten am Sonntagabend im Gewerbehause ein schönes Spiel. Der vier-Stadt-Kampf wurde ein glücklicher Erfolg. Das Spiel, bei dem die Dresdner Radballvereine gegen Chemnitz antraten, wurde von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Die Dresdner Radballvereine zeigten eine hervorragende Leistung und gewannen das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Meisterschafts-Fußball in Zahlen

Die Meisterschafts-Fußballspiele in den Betrieben sind in der folgenden Tabelle aufgelistet. Die Tabelle zeigt die Ergebnisse der Spiele zwischen den verschiedenen Mannschaften. Die Spiele sind in der folgenden Reihenfolge aufgelistet: 1. Wacker, 2. DSC, 3. ... Die Spiele sind in der folgenden Reihenfolge aufgelistet: 1. Wacker, 2. DSC, 3. ...

Rund um das Ostseegehe

Die Rund um das Ostseegehe ist ein wichtiger Bestandteil des Sports in den Betrieben. Es soll dazu beitragen, die Gesundheit der Arbeiter zu verbessern und den Sport in den Betrieben zu fördern. In diesem Jahr soll besonders auf die Förderung des Sports in den Betrieben geachtet werden. Es sollen mehr Mannschaften gegründet werden und die Spiele sollen besser organisiert werden.

4:0 (0:0) für DSC. vor 21000

Die Dresdner hatten Glück bei der Wahl. Die beiden Mannschaften hatten ein sehr gutes Spiel. Die Dresdner hatten Glück bei der Wahl. Die beiden Mannschaften hatten ein sehr gutes Spiel. Die Dresdner hatten Glück bei der Wahl. Die beiden Mannschaften hatten ein sehr gutes Spiel.



Ein Grenzfall! Schlägt der Stürmer in der Nähe eines Gegners zu hoch mit dem Fuß? Oder wirft sich der Torhüter vor dem Schiedsrichter auf den Boden, um den Ball zu verhindern. Oben: Ein Spieler im Fußballspiel. Rechts: Ein Spieler im Fußballspiel.

Die letzten acht im Handball

Die letzten acht Mannschaften im Handball sind: 1. Wacker, 2. DSC, 3. ... Die Mannschaften sind in der folgenden Reihenfolge aufgelistet: 1. Wacker, 2. DSC, 3. ... Die Mannschaften sind in der folgenden Reihenfolge aufgelistet: 1. Wacker, 2. DSC, 3. ...

Unter anderem Himmel

Unter anderem Himmel ist ein Roman von Erich Ebermayer. Er handelt von den Schicksalen einer Gruppe von Menschen in der Weimarer Republik. Der Roman ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der politischen und sozialen Verhältnisse der Zeit.

„Hat sich erwiesen! Großartig. Hat immer genug gebaut.“
„Wir haben uns die größte Mühe gegeben. Schneller arbeiten die amerikanischen Arbeiter.“
„Was ist mit den anderen? Sagen die jetzt?“
„Welche anderen?“
„Die es getan haben!“
„Ach Westport — das ist nicht so einfach, wie Sie sich das denken.“
„Sehr einfach ist das.“
„Sagen Sie nicht undankbar. Wir sind Ihnen froh, daß wir Sie erst mal freibekommen haben.“
„Wer — wir?“
„Ja, der kleine Clark und dann der Hauptmann. Später werde ich Ihnen mal erzählen, was es für Mühe und Geld gekostet hat, das Recht zurück zu bekommen.“
„Was hat Clark mit der Sache zu tun?“
„Er ist eines Tages zu mir gekommen und hat mich zuerst auf die ganze Geschichte aufmerksam gemacht. Sie hätten ruhig etwas freundlicher mit ihm sein können. Er hat sich hart und undankbar angedrungen in der Dose. Aber ich nehme es Ihnen nicht übel.“
Westport verankert wieder in Schweigen.
„Woher fahren wir eigentlich?“ fragte Westport.
„Woher Sie wollen“, sagte Buttler. „In Wahrheit fuhr er geradeaus in seine Wohnung, wo er für Westport schon das Wägsimmer hatte herrichten lassen.“
„Kann man hier rauchen?“ fragte William.
„Natürlich, Westport. Entschuldigung, daß ich nicht daran dachte. Nehmen Sie doch!“
Der Oberst hielt ihm eine angerückte Packung Zigaretten hin. Westport nahm mit zitternden Fingern. Auch Feuer gab ihm Buttler mit der freien Hand. Wichtig lag Westport den Rauch ein.
(Fortsetzung folgt.)

№. 135. Seite 4
Montag, 17. Mai 1943
Herbert Pohl
Sportappell der Betriebe 1943
Handball-Gaumeister zweifellos
Die letzten acht im Handball
Meisterschafts-Fußball in Zahlen
Rund um das Ostseegehe
4:0 (0:0) für DSC. vor 21000
Die letzten acht im Handball
Unter anderem Himmel
„Geben wir!“ sagte Buttler.
Es war, als hätte jetzt ein winziges, höhnisches Lächeln über Westports harter Züge bei diesem in seiner bisherigen Lage ungewohnten Wort.
„Warte — gehen wir?“ sagt er. Seine Stimme klang heiser und hoch, ganz anders als früher. Buttler, der unbeschadet beiseite trat, sah, daß es die fremde Stimme eines fremden Menschen war.
„Sie haben Ihre Papiere?“ fragte Buttler lächelnd.
„In Ordnung.“
Sie gingen durch das Vorzimmer, in dem die beiden Beamten saßen und jetzt aus zwei gleichen Thermosflaschen Tee tranken und aus zwei gleichen Blechschalen die gleichen Kekse aßen. Westport ging schnell voraus und trat auf den Mann. Buttler und Clark nahmen ihn in die Mitte. Draußen vor den Fenstern brannte die Sonne. Dann gingen sie über den weiten, schattigen Hof, der von der Höhe des Laars noch dominiert wurde.
Als William die Straße wieder sah und den ungewohnten Verkehr wieder hörte, den sein Ohr nicht mehr gewohnt war, verzerrte sich sein erhartetes Gesicht, als habe er Schmerzen.
Schnell lief Clark voraus, hinüber zum Parkplatz, zu Buttlers Wagen und öffnete den Schließel. Der Brief mit dem Schlüssel fuhrerte in seiner Tasche; er sah noch einmal hin, aber er hatte nicht den Mut, ihn jetzt diesem veränderten William zu geben, der sich seiner nicht einmal mehr zu erinnern schien. Clarks Stolz war tief gekränkt. So sehr er William geliebt hatte, jetzt schlug alles beinahe ins

Der Freizeitsport
Nur noch ein wenig
Die Freizeitsportler sind verdient gelohnt worden...

Neue Schwedathletik-Sachsenmeister
Bei überaus harter Beteiligung wurden gestern auf der Drehscheibe...

Wettbewerbe
Am Sonntag wurde in Dresden die erste Runde mit dem Spiel...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Coulier gewann das Rennen
Am Sonntag veranstaltete der Dresdener Rennverein...

Kat Guts Muts noch etwas zu hoffen?
Nach dem dritten Spiel in der Aufstiegsrunde zur Fußballmeisterschaft...

Wettbewerbe
Am Sonntag wurde in Dresden die erste Runde mit dem Spiel...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Coulier gewann das Rennen
Am Sonntag veranstaltete der Dresdener Rennverein...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

Am Rahmen der Reichsförderung
Am 19. und 20. Mai in den Mannen treffen sich die vier besten...

AMTliches

Dresden. — Aufgebot. Der Reichsanwalt Friedrich Hähle in Niederzitz...

Dresden. — Verbot der Verunreinigung der fließenden Gewässer. Die Dresden-Gewässer...

Dresden. — Verbot der Verunreinigung der fließenden Gewässer. Die Dresden-Gewässer...

Dresden. — Verbot der Verunreinigung der fließenden Gewässer. Die Dresden-Gewässer...

Dresden. — Verbot der Verunreinigung der fließenden Gewässer. Die Dresden-Gewässer...

Dresden. — Verbot der Verunreinigung der fließenden Gewässer. Die Dresden-Gewässer...

Dresden. — Verbot der Verunreinigung der fließenden Gewässer. Die Dresden-Gewässer...

Dresden. — Verbot der Verunreinigung der fließenden Gewässer. Die Dresden-Gewässer...

Dresden. — Verbot der Verunreinigung der fließenden Gewässer. Die Dresden-Gewässer...

Dresden. — Verbot der Verunreinigung der fließenden Gewässer. Die Dresden-Gewässer...

Dresden. — Verbot der Verunreinigung der fließenden Gewässer. Die Dresden-Gewässer...

Dresden. — Verbot der Verunreinigung der fließenden Gewässer. Die Dresden-Gewässer...

Chemotechniker und Chemotechnikerinnen mit analytischen, möglichst auch Betriebsverfahren, Laboranten...

Berliner Großfirma der Elektroindustrie sucht für eine der Personalabteilungen einige elektrotechnische...

Kriegsbeschädigter mit guter technischer Ausbildung, in der Lage...

Fließband-Schweißarbeiter, spezialisiert auf die Herstellung von Eisenblech...

Fließband-Schweißarbeiter, spezialisiert auf die Herstellung von Eisenblech...

Fließband-Schweißarbeiter, spezialisiert auf die Herstellung von Eisenblech...

Fließband-Schweißarbeiter, spezialisiert auf die Herstellung von Eisenblech...

Fließband-Schweißarbeiter, spezialisiert auf die Herstellung von Eisenblech...

Fließband-Schweißarbeiter, spezialisiert auf die Herstellung von Eisenblech...

Fließband-Schweißarbeiter, spezialisiert auf die Herstellung von Eisenblech...

Fließband-Schweißarbeiter, spezialisiert auf die Herstellung von Eisenblech...

Fließband-Schweißarbeiter, spezialisiert auf die Herstellung von Eisenblech...

Plattenwalzerei, evtl. auch stundentweises, in Dresden-Nord. Arbeiterin für Logenarbeiten...

Arbeiterin für Logenarbeiten, evtl. auch stundentweises, in Dresden-Nord...

Arbeiterin für Logenarbeiten, evtl. auch stundentweises, in Dresden-Nord...

Arbeiterin für Logenarbeiten, evtl. auch stundentweises, in Dresden-Nord...

Arbeiterin für Logenarbeiten, evtl. auch stundentweises, in Dresden-Nord...

Arbeiterin für Logenarbeiten, evtl. auch stundentweises, in Dresden-Nord...

Arbeiterin für Logenarbeiten, evtl. auch stundentweises, in Dresden-Nord...

Arbeiterin für Logenarbeiten, evtl. auch stundentweises, in Dresden-Nord...

Arbeiterin für Logenarbeiten, evtl. auch stundentweises, in Dresden-Nord...

Arbeiterin für Logenarbeiten, evtl. auch stundentweises, in Dresden-Nord...

Arbeiterin für Logenarbeiten, evtl. auch stundentweises, in Dresden-Nord...

Arbeiterin für Logenarbeiten, evtl. auch stundentweises, in Dresden-Nord...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...

Grundstücke. Einfamilienhaus in Dresden-Leubus...